

POB/Grüne Riehen als «letzte Mohikaner»

-dw- Am Montag letzter Woche haben die Progressiven Organisationen Basel (POB) mit einer Zweidrittelmehrheit ihre eigene Auflösung beschlossen. Damit stellt sich automatisch die Frage nach der Zukunft der POB Riehen, die derzeit mit drei Mandaten im Riehener Einwohnerrat vertreten ist. Die RZ sprach mit den beiden Mitgliedern der POB-Einwohnerratsfraktion Marianne Baitsch und Paul Spring über die Zukunftsaussichten ihrer Partei in Riehen.

Nach der Auflösung der POB als letzte und älteste Kantonssektion der Progressiven Organisationen der Schweiz (POCH) sind die rund 50 Mitglieder der POB/Grüne Riehen und deren rund 200 mehr oder weniger aktive Sympathisantinnen und Sympathisanten so etwas wie die letzten Mohikaner der im Zuge der Studentenrevolte im Jahre 1969 gegründeten POB Basel.

Allerdings dürften nach übereinstimmender Ansicht von Paul Spring und Marianne Baitsch, die zusammen mit Karin Haug die Einwohnerratsfraktion der POB/Grüne Riehen bilden, auch die Tage der Riehener Sektion gezählt sein.

Eine definitive Entscheidung falle zwar erst im April oder Mai, und derzeit halte man sich alle Optionen – vom Fortbestand bis zur Einbindung in eine andere Partei, allenfalls sogar als Parteilose – offen, so Paul Spring, der aber doch durchblicken liess, dass er die Überlebenschancen der POB/Grüne Riehen als ziemlich gering einschätzt. Obwohl nicht Mitglied der Kantonssektion der POB und damit an der Generalversammlung von vorletztem Montag nicht stimmberechtigt, hätten er und seine beiden Fraktionskolleginnen die Auflösung der Kantonalpartei gutgeheissen. Diese Meinung hätten auch die in der Kantonalpartei stimmberechtigten Mitglieder der POB/Grüne Riehen geteilt.

Marianne Baitsch ging gegenüber der RZ noch einen Schritt weiter und sah für die POB/Grüne Riehen unter den gegebenen Umständen keinerlei Zukunftschancen. Allerdings glaube sie an die Chancen für eine neue Partei und eine

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die nächste Ausgabe der RZ erscheint in einer Auflage von 11'000 Exemplaren und wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

Politik links der SP auch in Riehen, obschon derzeit keine konkreten Tendenzen in dieser Richtung auszumachen seien. Gerade in der heutigen Zeit der Rezession bräuchten die sozial und ökonomisch Benachteiligten eine starke politische Vertretung in den Parlamenten. Dazu brauche es aber auch das Engagement der Betroffenen selbst im Rahmen der Parteipolitik.

Das nach der Auflösung der Kantonalpartei und der vermutlich folgenden Liquidation der POB/Grüne Riehen entstehende «Vakuum» im links-grünen Parteienspektrum sei vielleicht auch sinnvoll und nötig, um sich neu zu orientieren und später mit neuen Kräften wieder aktiv am politischen Tagesgeschehen zu partizipieren, gab sich Marianne Baitsch optimistisch.

Mit einem «lachenden und einem weinenden Auge» nähme Paul Spring im Falle der Auflösung der POB/Grüne Riehen Abschied von dieser Partei. Die Auflösung biete aber auch die Chance für einen Neuanfang.